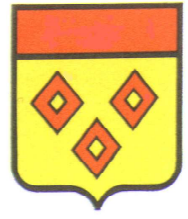


13 / Februar 2019



Kontakt



Partnerschaftskomitee Parsberg / Vic-le-Comte

*Liebe Freunde der
deutsch - französischen
Partnerschaft,*

am 22. Januar 2019 erneuerten Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron mit dem Vertrag von Aachen die enge Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Vor 56 Jahren beendeten Konrad Adenauer und Charles de Gaulle mit dem Élysée-Vertrag die jahrhundertelange Feindschaft der beiden Nachbarländer und begründeten eine Partnerschaft, die letztendlich zu der Völkergemeinschaft der Europäischen Union führte.

Im Vertrag von Aachen bekräftigten die beiden Partnerländer das Eintreten für Freiheit, Weltoffenheit, Multilateralismus und der Zusammenarbeit in Europa. Sie setzten damit ein starkes Zeichen gegen den grassierenden und wiedererstarkten Nationalismus und Populismus in Europa und in der Welt.

Bei den bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai gilt es, den drohenden Auflösungserscheinungen in der Europäischen Gemeinschaft massiv durch eine große Wahlbeteiligung entgegenzutreten und den europafeindlichen Tendenzen entschlossen entgegenzutreten. Den Gruppierungen, die Europa in Frage stellen, muss eindeutig Einhalt geboten werden.

Die Europawahl 2019 ist eine Chance für die Europäische Gemeinschaft und ein weiterer Schritt, der mit der deutsch-französischen Partnerschaft ihren Anfang nahm.

Wolfgang Jast

(Wolfgang Janusch)

*Schultüten für neue Französisch-Schüler
am Gymnasium Parsberg*



Kleine Schultüten werden den neuen Französisch-Schülern am Gymnasium überreicht.

Foto: Werner Sturm

In Frankreich werden alljährlich in der Partnerstadt Vic-le-Comte den neuen Deutschschülern als Begrüßungsgeste vom Partnerschaftskomitee kleine Schultüten mit auf den Weg gegeben. So dürfen auch die Französischanfänger des Gymnasiums sich darüber freuen, dass ihnen das Partnerschaftskomitee Parsberg/Vic-le-Comte, vertreten durch Marianne Oberender, sie während einer Französischstunde mit einem Besuch überraschte.

Zusammen mit dem Schulleiter OStD Glossner, den Lehrern Kristine Zimmermann, Michael Prokisch und Sabine Prokisch konnte Frau Oberender 70 Französischschüler begrüßen. Sie stellte die Aufgaben des Partnerschaftskomitees vor, welches seit Jahrzehnten viele Begegnungen mit Jugendlichen und Erwachsenen aus der französischen Partnerstadt Vic-le-Comte in der Auvergne

organisiert. Gerade solche Erfahrungen seien wichtig beim Erlernen einer Fremdsprache.

Im Namen des Parsberger Komitees und der Lehrerinnen und Lehrer des Gymnasiums wünschte man allen viel Freude und Erfolg im Fach Französisch und überreichte den Schülerinnen und Schülern kleine Überraschungstüten, die mit Unterstützung des Komitees, der Buchhandlung Buchfink, des Studienkreises und des Klett-Verlags mit kleinen Geschenken gefüllt werden konnten.

Sabine Prokisch





Neues Kulturzentrum in Vic

Unsere Partnerstadt Vic-le-Comte besitzt seit Mitte letzten Jahres ein neues Kulturzentrum. Nach nur sechsmonatiger Renovierungszeit wurde im Oktober in einer ehemaligen Sporthalle im Stadtzentrum das „Le Trampoline“ als Zentrum für zeitgenössische Kunst eröffnet. Auf 320 m² wurde eine Galerie, ein Projektionsraum, ein Konferenz- und Diskussionsbereich und ein Raum für künstlerische Workshops geschaffen. Das Projekt wurde von der Association Magnésie initiiert. In einem mehrjährigen Partnerschaftsvertrag über einen Zeitraum von 5 Jahren stellt die Stadt die Räumlichkeiten zur Verfügung. „Le Trampoline“ ist Teil eines städtischen Kulturprogramms. Jedes Jahr wird das Programm mit der Stadtverwaltung abgestimmt. Die Bau- und Renovierungsarbeiten wurden mit EU-Mitteln und staatlicher Unterstützung erheblich subventioniert.



Der neue Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst wurde am 6. Oktober offiziell eingeweiht. Schon seit dem Sommer letzten Jahres waren die Räume anlässlich des Festivals „Comté au Clair de Lune“ geöffnet. Seit dieser Zeit war das Kulturzentrum bereits mit einigen Ausstellungen sehr erfolgreich. Die Stadträte Antoine Desforges und Gilles Paulet bezeichneten die Eröffnung des Kulturzentrums als ein „bedeutendes Ereignis im kulturellen Leben der Stadt und eines bereits sehr dynamischen Territoriums des Val d'Allier“.

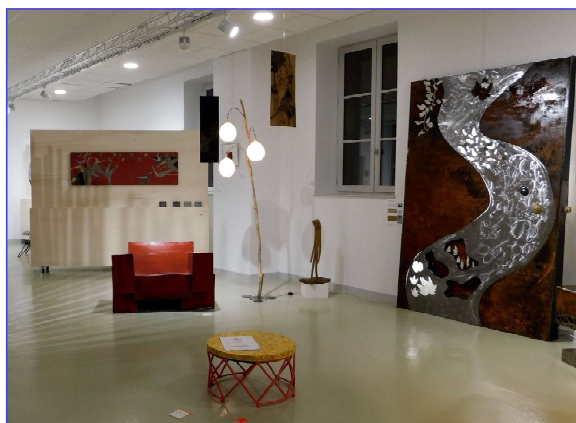
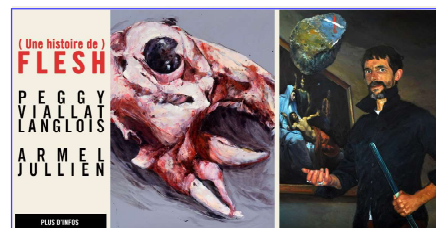


Antony Squizzato, Künstler und Vorsitzender der Association „Magnésie“, und der Kurator der Ausstellung, Samuel Étienne, betonten die Wichtigkeit der bestehenden Partnerschaft mit der Stadt Vic-le-Comte von der Entstehung bis zur Fertigstellung des Projekts. Vor allem hoben sie den gemeinsamen Wunsch hervor, „Kunst für alle zu öffnen“.

Als ein gelungenes Beispiel für einen „sozialen und generationsübergreifenden Mix“ in dem sich Künstler und einheimische Bewohner der Vicomte in einer „harmonischen Nachbarschaft“ begegnen, bezeichnete Jaques Billant, der Präfekt des Departements Puy-de-Dôme das Kulturprojekt „Le Trampoline“ in Vic-le-Comte.

Auch Bürgermeister Roland Blanchet begrüßte die erfolgreiche Verwirklichung einer „schönen Idee“, die sein 1. Stellvertreter Antoine Desforges und die Association „Magnésie“ gehabt hatten.

Die bisherigen Ausstellungen:



Quellen: [www.http://vic-le-comte.fr](http://vic-le-comte.fr)
[www.http://letrampoline.com](http://letrampoline.com)
[www.http://lamontagne.fr](http://lamontagne.fr)
[www.https://vimeo.com](https://vimeo.com)

Fotos: Samuel Étienne



Ziemlich beste Freunde

Tag der deutsch-französischen Freundschaft am Gymnasium

Ziemlich beste Freunde – als diese kann man die ehemaligen Erzfeinde Deutschland und Frankreich heute sehen. Zum 56. Jubiläum des Kooperationsvertrags, der von Bundeskanzler Konrad Adenauer und Staatspräsident Charles de Gaulle am 22. Januar 1963 unterzeichnet worden ist, wurden auch am Gymnasium Parsberg die Fahnen gehisst. Vielfältige Aktionen verschiedener Klassen wurden von der Fachschaft Französisch zur Feier des Deutsch-Französischen Tags organisiert.

In der von den 11. Klassen frankophil dekorierten Aula gestalteten die 6. Klassen eine Ausstellung, bei der sie bunte Weihnachts- und Neujahrspost aus der Partnerstadt Vic-le-Comte zeigten, über aktuelle Kooperationen mit dem Partnerschaftskomitee berichteten und auch eine große Europäerin, Simone Veil, porträtierten. Die 8. und 9. Klassen illustrierten an Informationstafeln ein Reisetagebuch über den Schüleraustausch mit Puy-Guillaume.

Einen Hauch französischer Lebensart brachte das Pausenbuffet der 10. Klassen in die Schule, indem sie eine kulinarische Reise ins Nachbarland unternahmen: Mit leckeren Tartes und Quiches erfreuten sie die gesamte



Die deutsch-französische Freundschaft steht im Mittelpunkt des Aktionstags am Gymnasium. Videobotschaft, die der Schulchor des Gymnasiums anlässlich des 100. Jahrestags des Kriegsendes im No-

Tag in Aachen von Staatspräsident Emanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel in einer Neufassung unterzeichnet wurde.

Bestimmt hat die Aktion auch den einen oder anderen Jugendlichen darin bestärkt, Französisch zu lernen und den Kontakt zum Nachbarland zu suchen.

Sabine Prokisch



Vielfältige Aktionen der Französisch-Schüler finden in der Aula des Gymnasiums statt.

Schulfamilie. Dabei sorgten die Schüler auch für die passende musikalische Umrahmung mit französischen Chansons. Mithilfe eines landeskundlichen Quiz gelang es den 10. Klässlern vor allem auch die Unterstufe mit einzubinden.

Einen ganz besonderen Programmpunkt bildete die Filmvorführung einer

November 2018 nach Frankreich gesendet hatte und die dort bei der offiziellen Gedenkfeier in der Partnerstadt gezeigt worden war. So erklang als Gruß der Freundschaft das Lied „Sag mir wo die Blumen sind“.

Auf diese Weise wurde der Bedeutung des Freundschaftsvertrags Rechnung getragen, der an genau diesem



Europawahl 2019



Europawahl 2019: Die Organe der Europäischen Union

Welche Institutionen gibt es in der Europäischen Union? Wie setzen sie sich zusammen? Wie sind sie legitimiert und welche Aufgaben haben sie jeweils? Häufig besteht darüber in der Bevölkerung Unklarheit. Was hat es also mit dem Europaparlament, dem Europäischen Rat, dem Rat der Europäischen Union und der EU-Kommission auf sich? Um das Zusammenwirken der auf den ersten Blick oft verwirrenden Zahl der europäischen Organe zu verstehen wollen wir einen kurzen Überblick geben.

Europäischer Rat

Im Europäischen Rat kommen die Staats- und Regierungschefs der EU-Länder zusammen, um die politische Agenda der EU festzulegen. Er entscheidet über die allgemeine Ausrichtung der EU-Politik und ihre Prioritäten – ohne für die Erlassung von Rechtsvorschriften befugt zu sein, und befasst sich mit komplexen oder sensiblen Themen, die auf einer niedrigeren Ebene der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit nicht geklärt werden können. Er ist die höchste Ebene der politischen Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern.

Der Europäische Rat setzt sich zusammen aus den Staats- und Regierungschefs der EU-Länder, dem Präsidenten der Europäischen Kommission und der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik.

Er wird von seinem Präsidenten einberufen, der vom Europäischen Rat

selbst um eine einmalig verlängerbare Amtszeit von zweieinhalb Jahren gewählt wird. Dieser Präsident repräsentiert die Union nach außen. Der derzeitige Präsident ist Donald Tusk. Seine Amtszeit endet turnusgemäß Mitte 2019.



Ratspräsident Donald Tusk

Als eines der sieben amtlichen Organe der EU tritt der Rat unter einem ständigen Vorsitz auf (zumeist vierteljährlichen) Tagungen der EU-Spitzen zusammen.

Rat der Europäischen Union

Der Rat der EU, informell auch EU-Rat oder Ministerrat genannt, ist das

Organ, das die Regierungen der Mitgliedstaaten vertritt. Hier treten die Minister aus den EU-Mitgliedstaaten zusammen, um Rechtsakte anzunehmen und die Politik in ihren Zuständigkeitsbereichen abzustimmen. Zusammen mit dem Europäischen Parlament ist der Rat der Europäischen Union das Hauptbeschlussorgan der EU.

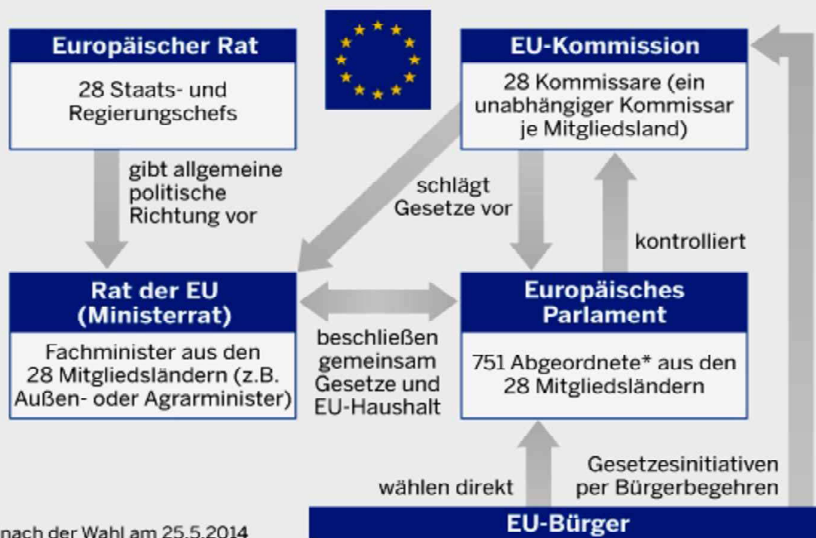
Der Rat der Europäischen Union hat keine festen Mitglieder. Er tritt in zehn verschiedenen Konfigurationen zusammen, je nach Politikbereich. Zu diesen Treffen sendet jedes Mitgliedsland den jeweils für das anstehende Thema zuständigen Minister. Wenn der Rat also zum Beispiel über Wirtschaft und Finanzen berät – der so genannte Ecofin-Rat –, kommen die Finanzminister und -ministerinnen der EU-Mitgliedsländer zusammen.

Den ständigen Vorsitz im Rat der Außenminister führt die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, derzeit Federica Mogherini. Bei den übrigen Tagungen des Rates führt der/die zuständige Minister/-in des EU-Mitgliedsstaats den Vorsitz, der turnusgemäß den EU-Ratsvorsitz innehat. Der Vorsitz im Rat wechselt alle sechs Monate. Während dieser sechs Monate leitet er die Sitzungen und Tagungen auf allen Ebenen des Rates und sorgt für die Kontinuität der Arbeit der EU im Rat. Der derzeitige Vorsitz liegt bis Ende Juni 2019 bei Rumänien.



Der Ministerrat ist neben dem Europäischen Parlament Gesetzgeber der EU.

Die wichtigsten Institutionen der EU



Quelle: Europäische Union, Bundeszentrale f. politische Bildung, DPA
Stand Sept. 2013, BILD.de Infografik

Alle Beratungen und Abstimmungen sind öffentlich. Für die Annahme von Beschlüssen ist in der Regel eine qualifizierte Mehrheit erforderlich, und zwar 55 % aller Länder, d. h. bei den derzeit 28 Mitgliedstaaten 16 Länder, die außerdem mindestens 65 % der EU-Gesamtbevölkerung stellen. Ausnahme: Für sensible Angelegenheiten wie Außenpolitik und Steuern ist Einstimmigkeit erforderlich, d. h. alle Länder müssen zustimmen. Für verfahrenstechnische und administrative Angelegenheiten genügt die einfache Mehrheit.

EU-Kommission

Die Europäische Kommission ist die politisch unabhängige Exekutive der EU. Sie ist allein zuständig für die Erarbeitung von Vorschlägen für neue europäische Rechtsvorschriften und setzt die Beschlüsse des Europäischen Parlaments und des Rates der EU um. Die Kommission ist das einzige EU-Organ, das dem Parlament und dem Rat Gesetzesvorschläge zur Abstimmung vorlegen kann.

Diese Rechtsvorschriften schützen die Interessen der EU und ihrer Bürgerinnen und Bürger in Angelegenheiten, die auf nationaler Ebene nicht effizient behandelt werden können. Die EU-Kommission legt gemeinsam mit dem Rat und dem Parlament die Schwerpunkte der Mittelvergabe fest, erstellt Jahreshaushaltspläne zur Annahme durch Parlament und Rat und überwacht, wie das Geld ausgegeben wird.

Gemeinsam mit dem Gerichtshof wacht die Kommission über die ordnungsgemäße Anwendung des EU-Rechts in allen Mitgliedstaaten und spricht in internationalen Organisatio-

nen für alle EU-Länder, vor allem in den Bereichen Handelspolitik und humanitäre Hilfe. Sie handelt außerdem im Namen der EU internationale Verträge aus.

Die 28 Kommissionsmitglieder aus den einzelnen EU-Mitgliedstaaten übernehmen die politische Leitung der Kommission für einen Zeitraum von fünf Jahren. Der Präsident der Kommission überträgt jedem Kommissionsmitglied die Verantwortung für einen bestimmten Politikbereich.



Günther Oettinger im Gespräch mit Jean-Claude Juncker

Dem Kollegium der Kommissionsmitglieder gehören der Kommissionspräsident, seine sieben Vizepräsidenten einschließlich der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik sowie 20 Kommissarinnen und Kommissare für die einzelnen Ressorts an.

Die einzelnen Kandidaten für das Amt des Kommissionspräsidenten werden von den Staats- und Regierungschefs im Europäischen Rat unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament vorgestellt. Um gewählt zu werden, benötigen der Kandidat oder die Kandidatin die Unterstützung einer Mehrheit der Abgeordneten im Europäischen Parlament.

Der Kandidat für die Präsidentschaft wählt potenzielle Vizepräsidenten und Kommissionsmitglieder unter Berücksichtigung der Vorschläge aus den EU-Ländern aus. Die Nominierungen müssen von den Staats- und Regierungschefs der Länder im Europäischen Rat angenommen werden. Jeder Nominierte muss vor dem Europäischen Parlament seine Vision vor-

stellen und die Fragen der Abgeordneten beantworten. Anschließend stimmt das Parlament ab, ob es das vorgeschlagene Kollegium insgesamt akzeptiert oder nicht. Zuletzt müssen die potenziellen Kommissarinnen und Kommissare vom Europäischen Rat mit qualifizierter Mehrheit ernannt werden.

Der derzeitige Kommissionspräsident ist Jean-Claude Juncker. Der Deutsche im Kollegium ist seit 2009 der frühere baden-württembergische Ministerpräsident Günther Oettinger, der bis 2014 für Energiefragen zuständig war und nun den Bereich Digitale Wirtschaft und Gesellschaft verantwortet. Die Amtszeit der aktuellen Kommission endet am 31. Oktober 2019.

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist das Gesetzgebungsorgan der EU. Es wird alle fünf Jahre direkt von den Bürgerinnen und Bürgern der EU gewählt. Die letzten Wahlen fanden im Mai 2014 statt. Die nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament finden vom 23. bis 26. Mai 2019 statt.



Das EU-Parlament in Straßburg

Das Parlament verabschiedet EU-Rechtsvorschriften in Zusammenarbeit mit dem Ministerrat der EU auf der Grundlage von Vorschlägen der Europäischen Kommission und entscheidet über internationale Abkommen oder über Erweiterungen der Europäischen Gemeinschaft.

Es übt die demokratische Kontrolle aller EU-Organe aus, wählt den Präsidenten der EU-Kommission und gibt die Zustimmung zur Kommission als Kollegium. Außerdem hat es die Möglichkeit, einen Misstrauensantrag zu stellen, der die gesamte Kommission zum Rücktritt zwingen könnte.



Das Gebäude der Europäischen Kommission in Brüssel.

Das Parlament genehmigt die Ausgaben des EU-Haushalts und bearbeitet die Petitionen der EU-Bürgerinnen und Bürger. Sie kann Untersuchungsausschüsse einsetzen. Gemeinsam mit dem Rat stellt es den Haushaltsplan der EU auf.



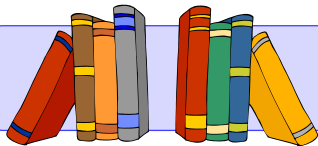
Parlamentspräsident Antonio Tajani

Die Anzahl der Abgeordneten pro Land richtet sich nach der Bevölkerungszahl: Kein Land kann jedoch weniger als sechs oder mehr als 96 Abgeordnete haben. Die Gesamtzahl der Abgeordneten darf 751 nicht überschreiten. Die Mitglieder des Parlaments sind nach Fraktionen und nicht nach Staatsangehörigkeit gruppiert. Der Präsident, derzeit Antonio Tajani, vertritt das Parlament vor den anderen EU-Organen und der Außenwelt und hat das letzte Wort bei der Genehmigung des EU-Haushalts.

Zahl der deutschen Abgeordneten

Partei / Fraktion Sitze im EP (aktuelle Wahlperiode 2014-2019)

INSGESAMT:		92
 Europäische Volkspartei/Christdemokraten (PPE): Abgeordnete der „CDU“ und „CSU“		34
 Sozialdemokraten im Europäischen Parlament (S&D): Abgeordnete der „SPD“		27
 Europäische Konservative und Reformer (ECR): Abgeordnete der „Freien Wähler“ und „Liberal-Konservativer Reformer“		6
 Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa (ALDE): Abgeordnete der „Freien Wähler“ und der „FDP“		2
 Vereinigte Europäische Linke/Nordische Grüne Linke (GUE/NGL): Abgeordnete „Die Linke“ / ein unabhängiger Abgeordneter		7
 Grüne/Free Europäische Allianz (Verts/ ALE): Abgeordnete „Bündnis 90/Die Grünen“ und der „Ökologisch-Demokratischen Partei“		13
 Fraktion Europa der Nationen und Freiheit (ENF): Abgeordnete der Partei „AfD“		1
 fraktionslose Abgeordnete (NI): Ein Abgeordneter „Die PARTEI“ und ein Abgeordneter „NPD“		2



Für Sie gelesen - unser Buchtipp

Fred Vargas, Künstlername der französischen Schriftstellerin Frédérique Audoin-Rouzeau, brachte nun den zwölften Band der Reihe um Jean-Baptiste Adamsberg, Kommissar im 13. Arrondissement in Paris, heraus.

Fred Vargas, geboren 1957, ist ausgebildete Archäologin und hat Geschichte studiert. Sie ist heute die bedeutendste französische Kriminalautorin mit internationalem Renommee. 2004 erhielt sie für „Fliehe weit und schnell“ den Deutschen Krimipreis, 2012 den Europäischen Krimipreis für ihr Gesamtwerk und 2016 den Deutschen Krimipreis in der Kategorie International für „Das barmherzige Fallbeil“.

Im Süden Frankreichs sterben in ihrem neuen Roman mehrere Männer - angeblich sind sie dem Biss der Einsiedlerspinne zum Opfer gefallen.

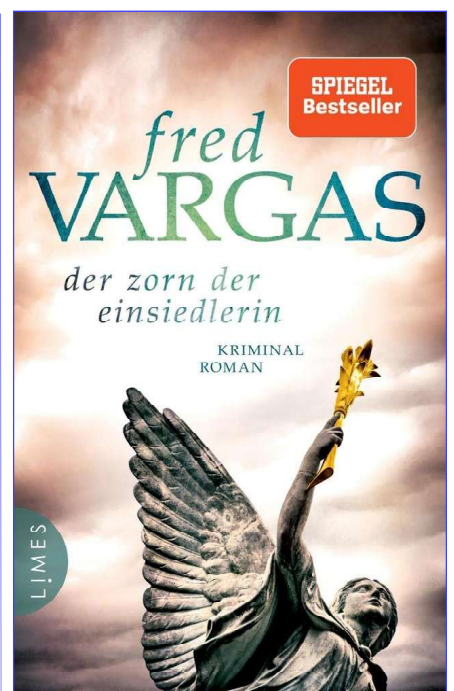
Allerdings reicht das Gift einer einzigen Spinne nicht aus, um einen Menschen zu töten. Adamsberg und sein Team von der Brigade Criminelle des 13. Pariser Arrondissements ermitteln.

Seine Nachforschungen führen den eigenwilligen Kommissar zu einem Waisenhaus bei Nîmes und zu einer Gruppe von Jungen, die dort in den 1940er-Jahren lebte.

Und plötzlich erscheinen die mysteriösen Todesfälle, die bislang nicht als Morde betrachtet wurden, in einem anderen Licht.

Titel: Der Zorn der Einsiedlerin
Autorin: Fred Vargas

EAN: 9783809026938
Kriminalroman.
Originaltitel: Quand sort la recluse.
Übersetzt von Waltraud Schwarze
Limes Verlag
2018 - gebunden - 506 Seiten



Quelle:



Große Europäer: Jacques Delors



Jacques Delors

- Geboren am 20. Juli 1925 in Paris
- Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Paris, danach Tätigkeiten im öffentlichen Dienst; zuletzt war er stellvertretender Direktor der Banque de France bis 1962.
- Danach wurde er Abteilungsleiter im Generalkommissariat für Wirtschaftsplanung (1962 - 1969). 1973 erhielt er eine Professur für Betriebswirtschaft an der Universität von Paris; zugleich war er bis 1979 Mitglied des Generalrates der Banque de France.
- 1979 wurde er für die Sozialisten Abgeordneter des Europäischen Parlamentes, wo er den Ausschuss für Währungs- und Wirtschaftsfragen leitete.
- 1981 übernahm er das Amt des französischen Wirtschafts- und Finanzministers und ab 1983 auch das des Bürgermeisters von Clichy.
- Von 1985 - 1995 war er Präsident der Europäischen Kommission in Brüssel. In dieser Zeit hat er der Gemeinschaft neue politische Ziele gegeben und dem europäischen Integrationsprozess neue Dynamik verliehen.
- Sein Name ist mit wichtigen europäischen Reformprojekten, wie dem des Gemeinsamen Binnenmarktes und des Maastrichter Vertrages über die Europäische Union verbunden. Dieser trat 1993 in Kraft, u.a. mit einem Fahrplan für die Einführung einer gemeinsamen Währung.
- Unter seiner Führung machte die europäische Integration große Fortschritte. Seine Präsidentschaft beendete über ein Jahrzehnt des Euroskeptizismus und der Stagnation des Integrationsprozesses („Eurosklерose“). Delors hat die Gemeinschaft „aus einer tiefen Krise herausgeführt“ sowie „mit dem Binnenmarkt und der Währungsunion auf ein neues Gleis gesetzt“.
- In seine Präsidentschaft fallen die Reformen Einheitliche Europäische Akte (EEA) 1986, Vertrag von Maastricht 1992 und Reform und Reorientierung von Kommission und Gemeinschaftspolitik (Delors-Paket) 1988.
- Er sprach sich 1989 - anders als viele skeptische Spitzenpolitiker in Frankreich - für die deutsche Wiedervereinigung aus
- 1990 wurde er mit dem Hans-Böckler-Preis und 1992 mit dem Karlspreis der Stadt Aachen ausgezeichnet.
- Jacques Delors ist Mitglied im Club of Rome und im Kuratorium der Initiative „A Soul for Europe“. Zudem ist er Mitglied der Spinelli-Gruppe, die sich für den europäischen Föderalismus einsetzt, und leitet den Think Tank „Notre Europe“, welcher zusammen mit der „Hertie School of Governance“ das Jacques-Delors-Institut in Berlin finanziert, einen Europa-Thinktank.

... Das brüderliche Verständnis zwischen Deutschen und Franzosen soll allen Völkern Europas als Vorbild für ein friedliches Miteinander dienen...

(Jacques Delors in einem Spiegelinterview, 1994)

Quellen: <https://www.wikipedia.org>
<http://www.deutschland-frankreich.diplo.de>
<http://www.spiegel.de>



Jacques Delors (ganz links) auf dem G7-Gipfel 1988



Der Vertrag von Aachen gemeinsam für ein starkes Europa



Die Zeremonie an einem historischen Ort: im Krönungssaal des Aachener Rathauses.

Am 22. Januar 2019, unterzeichnen Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Staatspräsident Emmanuel Macron in Aachen feierlich einen neuen deutsch-französischen Freundschaftsvertrag. Genau 56 Jahre nach dem ersten deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, dem berühmten Élysée-Vertrag, schlagen beide Länder ein neues Kapitel der deutsch-französischen Zusammenarbeit und Integration auf. Deutschland und Frankreich rücken mit diesem Vertrag noch enger zusammen und verstärken ihre gemeinsame Zusammenarbeit in einer immer instabiler werdenden internationalen Ordnung.

- Im Mittelpunkt des Vertrags stehen deshalb die Verschränkung der deutsch-französischen Lebenswelten genauso wie die stärkere Zusammenarbeit in Europa und ein gemeinsames Eintreten für den Erhalt eines werte- und regelbasierten Multilateralismus:
- Förderung grenzüberschreitender Lebenswelten, besonders in den Grenzregionen, etwa durch grenzüberschreitender Zusammenarbeit in der Notfall- und Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen und Kindertagesstätten sowie Infrastrukturprojekten
- Förderung des gegenseitigen Erlernens der Sprache, grenzüberschreitender Mobilität und Anerkennung von Schul- und Berufsabschlüssen, um ein gemeinsames europäisches Zusammenleben ohne Grenze zu stärken
- Einrichtung eines gemeinsamen Finanz- und Wirtschaftsrat und eines Verteidigungs- und Sicherheitsrat, um die gemeinsamen Vorhaben zu koordinieren
- Stärkere Zusammenarbeit in der Außen- und Sicherheitspolitik, besonders im Rahmen der Vereinten Nationen und der Stärkung der europäischen Handlungsfähigkeit

Quellen: www.cdu.de

In eigener Sache...

Das 32. Jahrestreffen zwischen Parsberg und Vic-le-Comte findet vom 30. Mai bis 2. Juni 2019 in Parsberg statt. Wieder erwartet die Stadt Parsberg zahlreiche Gäste. Das Parsberger Komitee steckt mitten in den Vorbereitungen, um den französischen Gästen aus unserer Partnerstadt wieder einen schönen Aufenthalt zu bereiten. Mit einem abwechslungsreichen Programm will man auch dieses Jahr wieder die französischen Freunde unterhalten.

Wie bei jedem Besuch ist das Partnerschaftskomitee auf die Mithilfe der Parsberger Bevölkerung angewiesen. So sollen auch diesmal wieder alle Gäste privat untergebracht werden. Wir bitten darum, uns frühzeitig mitzuteilen, ob Sie französische Gäste bei sich aufnehmen können. Unsere Bitte richtet sich vor allem an alle, die bisher noch keine Gäste aus Frankreich aufgenommen haben. Viele interessante Bekanntschaften und langdauernde Freundschaften sind bei den gegenseitigen Besuchen schon entstanden.

Auch die Befürchtung, sich nicht verständigen zu können, ist unbegründet. Oft sind Dolmetscher vorhanden, mit etwas Englisch oder notfalls mit Händen und Füßen war bisher immer eine Verständigung möglich. Wer also mehr vom französischen „Savoir vivre“ und der herrlichen Landschaft der Auvergne direkt erfahren möchte, sollte Kontakt mit uns aufnehmen.

Als „Quartiermeister“ fungiert auch dieses Jahr wieder Wolfgang Janusch. Bitte nehmen Sie mit ihm Kontakt auf:

Telefon: 0 94 92 / 18 44
Fax: 0 94 92 / 90 60 06
Mail: wolfgang.janusch@t-online.de

Impressum

Herausgeber: Partnerschaftskomitee
Parsberg / Vic-le-Comte

Verantwortlich: Wolfgang Janusch
Robert-Koch-Str. 9
92331 Parsberg

Kontakt: 0 94 92 / 18 44 (Tel)
0 94 82 / 90 60 06 (Fax)
wolfgang.janusch@t-online.de

